



26.04.2026

ERGEBNISBERICHT ZUM BERLINALE- SchulPROJEKT 2026

Feito Pipa- Gugu's World



Schule: Inge-Deutschkron-Gymnasium

Klasse: 7c

Lehrkräfte: Frau Medler und Frau Gebert

Inhaltlicher Schwerpunkt: Familienbeziehungen,
Mobbing, Queer, Freundschaft

Praktische Schwerpunkte: Selbstständiges Arbeiten an einem
Filmprojekt

Vorbedingungen des Schulumfeldes und der Lerngruppe

Das Inge-Deutschkron-Gymnasium (ehemaliges Gymnasium am Europasportpark) wurde im Sommer 2024 in dem ehemaligen Vattenfall-Umspannwerk eröffnet. Im Schuljahr 2024/2025 werden fast 800 Schüler:innen von einem Team aus 70 Lehrer:innen unterrichtet.

Neben einer offenen Lernkultur, selbstständigem Lernen und einem sozialen Miteinander bildet auch die Förderung von Fremdsprachen einen besonderen Schwerpunkt.

Mit einer 7. Klassen à 32 Schüler:innen haben wir uns an das Berlinale-Abenteuer gewagt. Die Klasse ist sehr heterogen und war bereits vor dem Sehen des Films sehr gespannt und voller Vorfreude, dass sie nach dem Film selbst Akteure ihres Films werden.

1. Didaktisch-methodische Überlegungen

Gugu ist ein fast zwölfjähriger Junge, der davon träumt, Fußballspieler zu werden. Er lebt bei seiner Großmutter Dilma in einer abgelegenen Gegend rund um einen austrocknenden Stausee, der die Überreste einer versunkenen Stadt freilegt. Dilma bietet ihm einen geschützten Raum, in dem er sich frei entfalten kann, fern von der Ablehnung seines Vaters und der Außenwelt.

Doch diese fragile Idylle beginnt zu bröckeln: Während die Vergangenheit symbolisch und real wieder an die Oberfläche kommt, wird Dilma zunehmend schwächer. Gugu spürt, dass er seinen wichtigsten Halt verlieren könnte, und entwickelt den Wunsch, ihre gemeinsame Welt um jeden Preis zu bewahren.

Thematisch geht es um:

- Kindheit und Selbstfindung
- die enge Bindung zwischen Enkel und Großmutter
- Ausgrenzung und Akzeptanz
- Verlustangst
- Erinnerungen und Vergänglichkeit

Schon bei der Ankündigung des Berlinale-Projekts waren viele Schüler:innen sehr angetan und voller Vorfreude auf das Kinoerlebnis.

Im Anschluss haben die Schüler:innen Fragen an den Film gesammelt, zunächst auf Deutsch. In einem Interview haben sie sich gegenseitig Fragen zum Film gestellt und ihre Eindrücke in kurzen Videos festgehalten.

Besonders spannend fanden viele Schüler:innen das Thema Mobbing und Ausgrenzung, weswegen sie zu diesem Thema im Klassenrat, im Spanischunterricht und an zwei freien Unterrichtstagen verschiedene Szenen filmisch umgesetzt haben.

Sie durften sich aussuchen, ob sie die Szene auf Englisch, Spanisch oder in beiden Sprachen darstellen. Einige der Ergebnisse haben wir in einem Video zusammengeführt.

Der Mehrwert für die Schüler:innen war, dass sie in einer Fremdsprache das Thema Ausgrenzung in kleinen Szenen dargestellt haben. Die Gruppen durften sie frei wählen und auch einen passenden Ort für die Aufnahme.

2. Stunden- und Projektstruktur

Zeitliche Abfolge	Inhalt	Beispiele und Anmerkungen	Material
<u>Nach dem Kinobesuch:</u>			
Stunde 1 und 2 20. Februar 2026	Fragen und Filmeindrücke sammeln und als Interviews aufnehmen	- in Kleingruppen	Handys für die Videos
Stunde 3 und 4 27. Februar 2026 und 6.3.2026	Gruppenbildung und Verständnis der vorbereiteten Szenen sichern (Englisch, Spanisch und Deutsch)	- in Partnerarbeit oder in Kleingruppen - Wortschatz/Textverstehen sichern	Szenen auf AB und Handy für die Videos
2 Tage 26. und 27. März 2026 komplett schulfrei aufgrund von Abiturprüfungen	-Drehort wählen, -filmische Mittel wählen -Einüben der Szenen (innere Monologe: Mobber und Gemobbter,	- flüssiges Sprechen, Intonation und Aussprache üben	AB und Handys für die Videos

	Fußballszene, etc.)		
Stunde 5 10. April 2026	<i>Respekt: Was bedeutet das für mich?</i> <i>El respeto para mí es ...</i>	Satzanfänge vervollständigen	Sätze als Video aufnehmen ...
Stunde 6 17. April 2026	<i>Vorstellung und Reflexion der Ergebnisse/ Videos und des Berlinale-Films</i> <i>Feedback zum Berlinale-Projekt</i>	Was war gelungen? Was war herausfordernd?	Feedback-Bogen

3. Arbeitsblätter, Materialien, Schülerergebnisse

Beispielszene:

2.Szene (2 Schüler:innen)

Aufgaben:

1.Suche ein passendes Bild/ eine passende Szene zum Thema Mobbing in der Natur (z.B. grauer Himmel, Regentropfen o. ähnliches) oder in deiner Umgebung.



2.Sprich den inneren Monolog auf Spanisch und auf Englisch ein und filme dabei deine passende Szene.

3. Halte die Kamera möglichst still und arbeite mit der Zoom-Möglichkeit und langsamen Bewegungen.

Hinweis: Es dürfen keine fremden Menschen auf den Videos zu sehen oder zu hören sein.

Mobber/ innerer Monolog Spanisch:

„No sé por qué siempre molesto a Gugu. Es fácil.

Los otros se ríen y yo me siento fuerte.

A veces pienso que no es tan grave. Solo son bromas.

Todos hacen bromas.

No quiero que piensen que soy débil. Por eso sigo.“

Vokabeln:

molestar – ärgern/stören

fácil – einfach

fuerte – stark

hacer bromas – Witze machen

débil – schwach

Die Ergebnisse der Schüler:innen sind vor allem selbst gefilmte Szenen und Interviews auf Spanisch und Englisch.

4. Abschließende Betrachtung zum Projekt

Kommentare aus dem Abschluss-Fragebogen der Schüler:innen:

„Es hat Spaß gemacht, selbst im Film mitzuspielen.“

„Es war mal etwas anderes als normaler Unterricht.“

„Am besten war, dass wir unser Ergebnis am Ende anschauen konnten.“

„Ich habe besser verstanden, wie sich Mobbing für andere anfühlt.“

„In der Rolle habe ich mich etwas komisch gefühlt.“

„Ich fand es gut, dass jeder mal diese Rolle hatte. So konnte ich es besser verstehen.“

„Jetzt weiß ich besser, wie man sich in so einer Situation fühlt.“